

2

19h Kleiner Saal der HfMDK Eschersheimer Landstr. 29-39 mit ZuKT Studierenden
ZuKT_tanzmarathonelf
 Eine Veranstaltung mit Studierenden des Studiengangs ZuKT_BAtanz der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main mit Unterstützung der Hessischen Theaterakademie
 Nach dem Wintertanzprojekt im Gallus Theater, der HfMDK Hochschulnacht und ZuKT_machetanz im Mousonturm Ende Mai hat das Publikum zum Abschluss des Studienjahres erneut Gelegenheit, das breite tänzerische Spektrum der Studierenden und die hohe Qualität in den unterschiedlichsten Stilen zu erleben – sei es Klassisch, Neo-klassisch, Folklore, Zeitgenössisch oder Performance.

Auf dem Programm stehen ein Ausschnitt aus DUO von William Forsythe, Choreographien von Alan Barnes, Dieter Heitkamp, Toulia Limnaios, Lou Menghan, Susanne Noodt, Iván Pérez, Georg Reischl, Marc Spradling, Regina van Berkel, Spenser Theberge und studentische Eigenarbeiten.



3

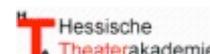
19h Kleiner Saal der HfMDK Eschersheimer Landstr. 29-39 mit ZuKT Studierenden
ZuKT_tanzmarathonelf



3

20h Badisches Staatstheater Karlsruhe, Studio mit Studierenden der HTA
Gaunerstück
 von Dea Loher
 REGIE Carolin Millner* BÜHNE Nils Wildegans*
 KOSTÜME Carla-Luisa Renter* VIDEO Merlin Heidenreich* DRAMATURGIE Brigitte A. Ostermann
 MENTOR Armin Petras *Studierende an Hochschulen der Hessischen Theaterakademie

Mit: Sophia Löffler Thomas Halle Jan Andreesen
 Nur Hollywood schreibt das perfekte Leben: Das Zwillingsspaar Maria und Jesus Maria ist auf der Suche nach dem Wunder. Der Startpunkt ihrer Lebenserzählung ist alles andere als ideal. Ihr Vater, ein Spanier, dem sie ihre ungewöhnlichen Namen verdanken, verlässt ihre Mutter sehr früh. Irgendwann verlassen auch die Kinder ihre alkoholranke Mutter, fest entschlossen, sich ihren Teil vom Leben zu ergattern – zu ergaunern, wenn es sein muss. Das wahre Leben lauert in den Auslagen der Juweliersgeschäfte, man muss nur zugreifen, es sich nehmen, und schon läuft das Leben wie im Film. Im Wohnturm zwischen der transsexuellen Wahrsagerin Madame Bonafide und dem sensiblen Sex-Filmer Porno-Otto träumen die beiden von dem großen Coup. Doch dann kommt das Wunder - Herr Wunder, ein Juwelier mit ganz eigenen, überraschenden Plänen...



Dea Loher, deren Stück Das letzte Feuer vor einigen Jahren im KLEINEN HAUS zu sehen war, legt mit Gaunerstück ihren neuesten Text vor, uraufgeführt im Februar 2015 am Deutschen Theater Berlin. Die Inszenierung entsteht als Abschlussarbeit der Regiestudentin Carolin Millner.

3	22h	<p>Schauspiel Frankfurt, Box HfMDK Regie, HfG, MA Dram</p> <p>Silent Noise Ein Projekt über Sylvia Plath. Regie: Laura Linnenbaum Bühne: David Gonter Kostüme: Michaela Kratzer Dramaturgie Henrieke Beuthner Mit Constanze Becker, Timo Fakhravar, Vincent Glander „Dying is art“ schreibt Plath und hinterlässt einen Monat nach Veröffentlichung ihres einzigen Romans zwei Kinder, einen noch Ehemann und eine halbautobiographische Figur, die zum Ende des Romans nochmal mit dem Leben davon gekommen ist. Ein Abend über das Verstehen-Wollen einer Todessehnsucht oder Lebensmüdigkeit.</p>	  
----------	-----	---	---

4	19h	<p>Kleiner Saal der HfMDK Eschersheimer Landstr. 29-39 mit ZuKT Studierenden</p> <p>ZuKT_tanzmarathonelf</p>	
----------	-----	---	--

5	19.30h	<p>Stadttheater Gießen, Großes Haus mit Studierenden der HTA</p> <p>EXAMENSKONZERT der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main HfMDK Immer wieder erhalten Studierende und Absolventen der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main die Gelegenheit, ihr Talent auf der Gießener Bühne zu präsentieren - so auch in diesem Examenskonzert.</p>	 
----------	--------	--	--

7	18h HTA-Ringvorlesung	<p>Goethe-Universität, IG-Farben-Haus, Raum 1.411 Im Rahmen von HTA-Ringvorlesung "Andere Produktionsweisen" / Friedrich Hölderlin-Gastvorträge in Allgemeiner und Vergleichender Theaterwissenschaft Veranstaltung der HTA</p> <p>Lina Saneh: Imposed Realities Theaterwissenschaft der Johann Wolfgang Goethe Universität Lina Saneh (born in Beirut 1966) is a theater maker. She has acted in and has written and directed several plays, among them: Les Chaises, 1996 ; Ovrira, 1997 ; Extrait d'Etat Civil, 2000 ; Biokhraphia, 2002; Appendice, 2007. She made her first video, I Had a Dream, Mom in 2006. In her earlier works, Saneh focused on the physical theater in an attempt to produce a Body imprinted by the war. She questioned the socio-political conflicts and contradictions in the middle-east region and the traces that they marked on our bodies.</p> <p>Today, Saneh spotlights over the nature and role of acts on stage, asking about the role which might be carried out by body language in a virtual world marked by the idealization of the physical body. From this point, her</p>	  
----------	--------------------------	--	---

interests in the multi-media art-works, performing arts and video works that interrogate our citizenship status and our position in public spaces, and that might create a new political parole. Currently, she is an assistant professor at the Institut d'Etudes S eniques et Audio-Visuelles at the Saint-Joseph University in Beirut and at the Saint-Esprit University in Kaslic.

8

10h Probeb uhne der Theaterwissenschaft (J ugelhaus, Geb udedeteil D, Raum 108, 1. Stock, Campus Bockenheim, Mertonstra e 17-21, 60325 Frankfurt)
Video & Bühne. InterAktion zwischen Medien. Ein Labor
Labor der digitalen bühne
Institut für Theaterwissenschaft der Goethe Universität

Die studentische Online-Plattform des Instituts für Theaterwissenschaft der Goethe-Universität, die digitale bühne, organisiert zum ersten Mal eine Veranstaltungsreihe über die Wechselwirkung zwischen Video und Bühne. Anhand von Diskussionen, Sichtungen, praktischem Erproben und Workshops mit den Künstlern und Experten Florian Jenett, Chris Kondek und Philipp Karau soll eine Atmosphère geschaffen werden, in der sich sowohl wissenschaftlich als auch praxisinteressierten Studierende dem Gegenstand annähern können.

Chris Kondek begann in den Achtzigern mit dem Medium Video zu experimentieren, noch bevor die Bezeichnung „Videokünstler“ üblich wurde. Die ersten Kooperationen mit Künstler*innen und Kollektiven begannen 1989 in der New Yorker Szene mit der Wooster Group, Robert Wilson, Michael Nyman und Laurie Anderson. Seit 1999 wohnt Kondek in Berlin. 2000/01 arbeitete er an der Volksbühne am Rosa-Luxemburg-Platz. Er hat seitdem zahlreiche Videodesigns gemacht, u. a. für Meg Stuart, Sebastian Baumgarten, Wanda Golonka, Armin Petras, Falk Richter und Rimini Protokoll. Aus seiner langjährigen Zusammenarbeit mit Stefan Pucher sind zwei Inszenierungen zum Berliner Theatertreffen eingeladen worden. Seit 2004 entwickelt er eigene Projekte, die vom Festival „Politik im Freien Theater“ und vom Goethe-Institut aufgezeichnet worden sind.

Termine: 15. Mai (12-14 s.t.), 22. Mai (12-14 s.t.), 29. Mai (10-14 s.t., Gast: Florian Jenett), 17. Juni (12-14 s.t.), 26. Juni (10-14 s.t., Gast: Chris Kondek), 8. Juli (10-14 s.t., Gast: Philipp Karau), 17. Juli (10-14 s.t.)



8

20.30h Schauspiel Frankfurt, Kammerspiele
HfMDK Regie
Vom Fischer und seiner Frau (UA)
Simon Paul Schneider
Regie: Laura Linnenbaum Bühne: Volker Hintermeier
Kostüme: Raphaela Rose Dramaturgie: Rebecca Lang

Besetzung: Verena Bukal, Carina Zichner, Mitglied im SCHAUSPIELstudio (Thorsten Danner) Viktor Tremmel
Es war einmal ein Fischer und seine Frau, die wohnten zusammen in einer kleinen Fischerhütte, dicht an der See, und der Fischer ging alle Tage hin und angelte – so beginnt das grimmsche Märchen, das der Autor Simon Paul Schneider als Ausgangssituation für sein Stück



nimmt. Doch hier trifft der Fischer nicht auf einen Butt, sondern auf die Festung Europa. Simon Paul Schneider entwirft einen surrealen Roadtrip eines Mannes auf der Flucht, verlässt dabei Zeit und Raum und verwebt Realität und Traum miteinander.

9

20h
Premiere

Platform Sarai in Frankfurt.am main.
von Studierenden der HTA

Mistake in Action/ Jeune Femme sérieuse

A project by: Seung hee Lee (S. Korea), Dramaturgy: Liat Fassberg (Israel), Participants: Hamid Elhai (Iran), Marius Miron (Romania), Teri Seo (S.korea)
The project Mistake in Action/ Jeune Femme sérieuse attempts to research the meaning of mistakes by reconstructing them through subjective perceptions of individuals, into an expanding mechanism.

Gathering participants from around the world, through a published job-offer, the project tries to investigate the performative potentials of the audition/application process in the 21st century, then to transform into art works, consisting of Film, exhibition and performance.



10

16h

Schauspielstudio der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt, Raum A 329 mit Schauspielstudierenden

Monologvorspiel

2. Ausbildungsjahrgang Schauspiel
Der 2. Ausbildungsjahrgang Schauspiel zeigt Monologe zum Semesterabschluss.



10

20h

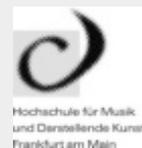
Palmengarten mit Schauspielstudierenden

DER FRANKFURTER GARTEN

Filmpremiere
Leitung: Tobias Lenel und sein Filmteam "Dramatische Handlung"

Felix Bold, Niklas Hugendick-Braasch, Alrun Hofert, Isabella Knöll, Gesa Köhler, Paula König, Cennet Voß, Robert Will, Tim Werths
Die Studenten des 2. Jahrgangs Schauspiel erarbeiteten über mehrere Wochen, zusammen mit dem Film- und Theaterregisseur Tobias Lenel, ihr eigenes Drehbuch für einen Episodenfilm. Ort des Geschehens ist der Frankfurter Palmengarten. Gedreht wurde das Ganze innerhalb einer Woche Mitte Mai. Ein spannendes und herausforderndes Projekt für alle Beteiligten.

Gefördert vom Kulturamt Frankfurt am Main



11

21.30h

Schauspiel Frankfurt, Box
HfMDK Regie

Wer hat Angst vor...nichts?

Einrichtung Laura Linnenbaum

Besetzung Paula Skorupa, Timo Fakhravar, Maximilian Meyer-Bretschneider, Mitglieder im SCHAUSPIELstudio, Lukas Rüppel

Was wäre das Sein ohne das Nichts, was wäre der Sinn ohne die Sinnlosigkeit. Die Welt begann mit der Leere. Und wir nähern uns langsam dem Ursprung an. Wir wollten viel, wir haben nichts. Jetzt wird endlich eingespart an Sinn und Verstand. Denn: »Nichts ist schließlich mächtiger als eine Idee, deren Zeit



gekommen ist«.

14	14h	<p>Hochschule für Musik und Darstellende Kunst, Schauspielstudio (Raum A329) mit Schauspielstudierenden</p> <p>Eigenarbeiten 2. und 3. Jahrgang Ausbildungsbereich Schauspiel Der 2. und 3. Jahrgang des Ausbildungsbereiches Schauspiel zeigt zum Semesterschluss Eigenarbeiten aus dem Unterricht Wahlrolle.</p>	
-----------	-----	---	---

14	18h	<p>N.N. MA Dramaturgie</p> <p>Vorstellung und Diskussion des Buches: Unterm Blick des Fremden. Theaterarbeit nach Laurent Chétouane mit Laurent Chétouane, Marten Weise, Nikolaus Müller- Schöll, Leonie Otto und Bernhard Siebert Professur für Theaterwissenschaft am Institut für Theater-, Film- und Medienwissenschaft Der Regisseur und Choreograph Laurent Chétouane entwickelte mit einer Reihe von Schauspielern, Tänzern und Laien einen Stil des Sprechens, der Bewegungsabläufe und des Zusammenspiels, der über seine eigene Arbeit hinaus wirkt und zu denken gibt. Im Dialog mit seiner Choreographie »Sacré Sacre du Printemps« finden die Autorinnen und Autoren dieses Buches Begriffe für Chétouanes Arbeit, die in ihrer die Disziplinen und Sparten überschreitenden Art auf der zeitgenössischen Bühne einzigartig ist, und beleuchten darüber vermittelt das gegenwärtige Geschehen in Theater und Tanz. Zahlreiche Photographien, ein Werkverzeichnis sowie eine Bibliographie runden den Band ab.</p> <p>Nach einer Buchbesprechung von Marten Weise wird ein Gespräch der beiden Herausgeber*innen mit Laurent Chétouane stattfinden.</p>	
-----------	-----	--	---

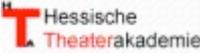
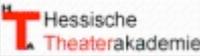
16	14h	<p>Schmidtstraße 12 in Frankfurt am Main, Probephöhne im 3. Stock mit Schauspiel/Regiestudierenden</p> <p>Szenenvorspiel 1. Ausbildungsjahrgang Schauspiel und Regie Der 1. Ausbildungsjahrgang Schauspiel und Regie zeigt sein erstes Szenenvorspiel unter der Leitung von Marc Prätsch.</p>	
-----------	-----	--	---

17	10h	<p>Probephöhne der Theaterwissenschaft (Jügelhaus, Gebäudeteil D, Raum 108, 1. Stock, Campus Bockenheim, Mertonstraße 17-21, 60325 Frankfurt)</p> <p>Video & Bühne. InterAktion zwischen Medien. Ein Labor Labor der digitalen Bühne Institut für Theaterwissenschaft der Goethe Universität</p> <p>Die studentische Online-Plattform des Instituts für Theaterwissenschaft der Goethe-Universität, die digitale Bühne, organisiert zum ersten Mal eine Veranstaltungsreihe über die Wechselwirkung zwischen Video und Bühne. Anhand von Diskussionen, Sichtungen, praktischem Erproben und Workshops mit den Künstlern und Experten Florian Jenett, Chris Kondek und Philipp Karau soll eine Atmosphäre geschaffen</p>	 
-----------	-----	--	--

werden, in der sich sowohl wissenschaftlich als auch praxisinteressierten Studierende dem Gegenstand annähern können.

Gast:

Philipp Karau studierte Angewandte Theaterwissenschaft in Gießen. Seine künstlerischen Arbeiten wurden u. a. in Lyon, Hamburg, Mannheim, Utrecht und Amsterdam gezeigt. 2006 gründete er zusammen mit Markus Schröppel das Performance-Kollektiv SKART. Seit 2008 ist er Stipendiat der Rosa-Luxemburg-Stiftung. 2010 wurde er mit „Die Halbarten“ zum Körperstudio für junge Regie nach Hamburg eingeladen. 2010/11 war er als Gaststudent in den Bereichen Film/ Video & Motiondesign/ Animation/ Visual Effects an der HfG. Als Videodesigner hat er für das Historische Museum Frankfurt am Main, das Fritz Bauer Institut, das Stadttheater Gießen und das Hessische Landestheater Marburg gearbeitet.

17	14h	Schauspielstudio der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt, Raum A 329 mit Schauspielstudierenden Duoszenen 3. Ausbildungsjahrgang Schauspiel Der 3. Ausbildungsjahrgang Schauspiel zeigt Duoszenen zum Semesterabschluss.	
20	20h	Badisches Staatstheater Karlsruhe, Studio mit Studierenden der HTA Gaunerstück von Dea Loher REGIE Carolin Millner* BÜHNE Nils Wildegans* KOSTÜME Carla-Luisa Renter* VIDEO Merlin Heidenreich* DRAMATURGIE Brigitte A. Ostermann MENTOR Armin Petras *Studierende an Hochschulen der Hessischen Theaterakademie	 <small>Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main</small> BAJISCHES STAATS THEATER KARLSRUHE  <small>Hessische Theaterakademie</small>
25	19.30h	Badisches Staatstheater Karlsruhe, Studio mit Studierenden der HTA Gaunerstück von Dea Loher REGIE Carolin Millner* BÜHNE Nils Wildegans* KOSTÜME Carla-Luisa Renter* VIDEO Merlin Heidenreich* DRAMATURGIE Brigitte A. Ostermann MENTOR Armin Petras *Studierende an Hochschulen der Hessischen Theaterakademie	 <small>Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main</small> BAJISCHES STAATS THEATER KARLSRUHE  <small>Hessische Theaterakademie</small>

Weitere Projekte, Ausstellungen, Installationen und Hinweise

10-12

Offenbach
mit Studierenden der HTA

18. HfG-Rundgang

Interaktive TRAUM-RÄUME mit musikalischen Interventionen nach Heiner Müllers „Bildbeschreibung“

hfg_{OF_MAIN}

Ein Projekt der Fachrichtung Bühnenbild und Kostümbild,
Prof. Rosalie, Fachbereich VK in Kooperation mit dem
Lehrgebiet für Formgenerierung und Materialdesign,
Prof. Dr. Markus Holzbach, Fachbereich PG
18. Rundgang der Hochschule für Gestaltung Offenbach

Informationen und Programm:

<http://www.hfg-offenbach.de/de/calendar/18-hfg-rundgang#18-hfg-rundgang>

17-18

Künstlerhaus Mousonturm

Markus Wessendorf (US/DE) / Nikolaus Müller-Schöll (DE)

Dramaturgien der Überwachung – Edward Snowden, die NSA und das Theater

Mit Antonia Birnbaum, Étienne Balibar

(angefragt), Daniel Wetzel, James Harding u.v.a. * Eine Veranstaltung der Professur für Theaterwissenschaft der Goethe Universität in Kooperation mit dem Künstlerhaus Mousonturm und der Hessischen Theaterakademie * Gefördert vom DAAD aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF). SYMPOSIUM * Auf Englisch und Deutsch *



22-27

Lutherischer Kirchhof Oberstadt Marburg
von Studierenden der HTA

Genau so muss es sein -156 Stunden auf der Suche nach gelungenen Momenten –

german stage service (Katrin Hylla (ehem. ATW), Anna Krauß (ATW), Rolf Michenfelder, Siggie Ulm u.a.)

Welche Gesetzmäßigkeiten benötigt ein Moment, von dem wir sagen würden, er sei geglückt oder gelungen? Verlangt er bestimmte Voraussetzungen, Zutaten, Umstände? Handelt es sich hier um den reinen Zufall oder unterliegt dieser eine Moment einem Regelwerk?

Über mehrere Tage wollen wir auf dem Lutherkirchhof in der Marburger Oberstadt ein temporäres Holzhaus bauen, das insgesamt 156 Stunden lang bespielt wird. Dafür suchen wir entsorgte Materialien. Kommt vorbei und bringt alte Fenster, Bretter, Türen, Holzreste, Balken, Latten, Paletten und alles, was man sonst noch zum Bau eines temporären Treffpunktes brauchen kann. Schnappt euer Werkzeug und besucht unsere Projektbaustelle. Baut, sägt, schraubt und gestaltet mit. „Genau so muss es sein“ widmet sich rund um die Uhr der Suche und Sichtbarmachung von (möglicherweise) gelungen Ereignissen, Momenten und Handlungen. Mehr Informationen unter: www.germanstageservice.de



Stand 23.06.2015 Alle Angaben ohne Gewähr.

Diesen Newsletter können Sie auf unserer Homepage www.hessische-theaterakademie.de bestellen und abbestellen.